

Überblick Transferaufträge (Fernstudienanteile) CAS in Supervision und Teambegleitung

Die Transfer-Aufträge dienen als Vertiefung der Ausbildung in Supervision und Teambegleitung (Fernstudienanteil). Empfehlungen:

- Daten und Aufwand bitte auf diesem Blatt (s. Datum/ Zeitaufwand) festhalten
- Bei allen Transferaufträgen handelt es sich inhaltlich gesehen um Empfehlungen / Ideen der Schulleitung. Lediglich die Ziele sind verbindlich. Selbstverständlich können zur Erreichung der entsprechenden Ziele auch andere Arbeiten durchgeführt werden.
- Pflicht: Bearbeitung von 50% aller Transferaufträge ab Studienbeginn
- Die Transferaufträge werden in Eigenverantwortung der Teilnehmenden durchgeführt. Die Schulleitung erhält in der Regel dann Einblick, wenn das Testat eingefordert wird. Sie liest die bearbeiteten Transferaufträge nicht im Detail, sondern verschafft sich lediglich eine Übersicht und kontrolliert (Stichprobe/n), ob die Ziele mit den Transfers erreicht wurden.

Modul	Ziele	Datum	Zeitaufwand
27	Ich weiss, wie ich konkret vorgehen kann, wenn ich das Gehörte einer Klientin/ eines Klienten visualisieren möchte und habe erste eigene Erfahrungen mit dieser Methode gemacht Ich kann einer Kollegin / einem Lehrerteam auf eine anmüchelige und motivierende Art und Weise erklären, was eine Beratung und eine Supervision ist		
28	Ich kann die Methode reflecting team korrekt einsetzen und moderieren.		
29	Ich kenne Kernaspekte zum Phänomen Burnout, kann mit der eigenen Zeit und Leistung gut umgehen , setze die eigenen Prioritäten/ Erwartungen an mich selbst realistisch, bringe Aufwand und Ertrag in Einklang. Ich kann auch andere Personen hierbei professionell begleiten und beraten.		
30	Ich kenne das Rhythmisierungsmodell und kann es in oder nach Gesprächen gewinnbringend anwenden.		
31	Ich kann im Anschluss an ein Gespräch mit einer Klientin, deren Thema mich sehr berührt hat, Übertragung / Gegenübertragung gezielt analysieren. Ich kann die Methode im Gesprächsverlauf gewinnbringend einsetzen und dadurch mit meinen eigenen Gefühlen gut umgehen.		
32	Ich kann Gespräche effizient moderieren und fühle mich dabei sicher. Ich kann adäquat auf kleinere Störungen reagieren und geschickt mit diesen Umgehen. Ich weiss,		

	worauf ich selbst in Sitzungen/ Gesprächen "allergisch" reagiere und habe daraus ein persönliches Anti-Stress-Konzept entwickelt (s. dazu auch Modul Disziplin, 1. Halbjahr)		
33&34	Ich kann Teamarbeit bei Erwachsenen nach den Grundsätzen guter Zusammenarbeit analysieren und Optimierungsvorschläge machen. Ich kann beurteilen, in welcher der 4 Phasen der Teamentwicklung gemäss Schley sich ein Team befindet und daraus entsprechende Massnahmen entwickeln.		
35	Ich kann ein gutes Weiterbildungsprogramm entwickeln und aufbauend darauf einen Gesprächsleitfaden für den Erstkontakt mit potentiellen Kunden erstellen.		
36	Ich fühle mich in der idiolektischen Gesprächsführung zunehmend sicher. Ich kann zusätzliche Supervisionsmethoden einbauen und anwenden, ohne die Grundsätze der Idiolektik zu verletzen.		
37	Ich weiss, welche Konflikte ich ggf. mit einem Schulhausteam bearbeiten würde und welche nicht. Ich kenne einige adäquate Methoden zur Arbeit an Konflikten, mit Hilfe derer ich mir die Arbeit gut vorstellen könnte.		
38	Ich kann mit freiwilligen Personen auf Wunsch ein Rollenspiel organisieren und dabei die wichtigsten Punkte beachten.		
39-41	Ich kenne einige kreative Supervisionsmethoden. Ich weiss, welche Methoden mir persönlich zusagen und worauf ich achten muss (Eckpunkte), wenn ich sie anwende.		
42	Ich weiss, wie ich meine Chancen vergrössern kann, wenn ich mich bewerbe. Ich kann einen Masterplan entwickeln, wenn ich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Erwachsenenbildung aktiv und zufrieden tätig sein möchte.		
43	Ich kann SMARTe Ziele formulieren.		
46-47	Ich fühle mich in der Anwendung von ausgewählten supervisorischen Methoden sicher. Ich kann Gespräche, die von mir als Supervisor/-in durchgeführt wurden, professionell reflektieren und dadurch meine eigene Leistung stetig steigern.		
48-50	Ich kenne meine eigenen Stärken und "Schwächen" bezogen auf meine Arbeit als Erwachsenenbildner/-in / Supervisor/-in.		